

Mit Ampelfrauen gegen sexistische Klischees

BERN. In der Schweiz soll an Fussgängerampeln eine Frau aufleuchten, fordern Frauenorganisationen - für die Gleichberechtigung.

In Berlin wollen die Sozialdemokraten mit einem Vorstoss erreichen, dass an Fussgängerstreifen auch «selbstbewusste Ampelfrauen zur Regelung des Fussgängerverkehrs» anstelle der berühmten Ampelmännchen aufblinken. Ampelweibchen gibt es bereits in mehreren deutschen Städten, ebenso in England und Belgien. Der Schweizerische Verband für Frauenrechte unterstützt diese Idee: «Ampel-



In Deutschland stehen Ampelfrauen bereits im Einsatz. REUTERS

frauen sind ein Symbol für die Gleichstellung», sagt Co-Präsidentin Ursula Nakamura-Stöcklin.

Für eine Umsetzung in der Schweiz sieht die Frauenrechtlerin zwei Möglichkeiten: Ent-

weder könnten Frau und Mann gemeinsam auf der Ampel erscheinen oder es gebe gleich viele Ampeln mit männlichen und weiblichen Piktogrammen. «Ich würde einen solchen Vorstoss unterstützen,

weil er einerseits lustig ist, andererseits aber auch ein ernsthaftes Zeichen für eine gelebte Gleichstellung», sagt Yvonne Feri, Nationalrätin und Präsidentin der SP-Frauen.

SVP-Nationalrat Walter Wobmann kann über den Vorschlag nur den Kopf schütteln: «Das ist unglaublich. Ich frage mich, ob wir in diesem Land keine anderen Probleme haben.» Auf taube Ohren stösst der Vorschlag auch beim Bund: «Eine Anpassung ist kein Thema.» DANIEL WALDMEIER

Diskussion. Was halten Sie von der Idee von Ampelfrauen an Schweizer Zebrastreifen? Diskutieren Sie mit auf

20MINUTEN.CH